

# Devisentelegramm

18.10.2024

08:24

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0843	1,0844	EUR / AUD	1,6145	1,6156	EUR / HUF	399,58	399,76
EUR / GBP	0,8299	0,8301	EUR / NZD	1,7866	1,7871	EUR / CNH	7,7172	7,7188
EUR / CHF	0,9384	0,9390	EUR / HKD	8,4226	8,4246	GBP / USD	1,3062	1,3069
EUR / JPY	162,50	162,53	EUR / SGD	1,4222	1,4236	USD / CHF	0,8654	0,8659
EUR / CAD	1,4951	1,4954	EUR / TRY	36,9182	37,2144	USD / JPY	149,87	149,88
EUR / SEK	11,4023	11,4065	EUR / THB	35,8903	35,9153	USD / CAD	1,3789	1,3790
EUR / NOK	11,8138	11,8179	EUR / CZK	25,219	25,263	AUD / USD	0,6712	0,6716
EUR / DKK	7,4575	7,4593	EUR / PLN	4,3023	4,3076	NZD / USD	0,6068	0,6069

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0872-74	1,0812-14	1,0831-33	
New York	1,0848-50	1,0812-14	1,0830-32	
Tokio	1,0840-42	1,0825-27		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0840 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0872 USD gehandelt wurde. Nachdem die Europäische Zentralbank Mitte 2022 die hochschießende Inflation mit Leitzinserhöhungen bekämpft hat, leiteten die Währungshüter im Juni die Zinswende ein und senkten nun zum dritten Mal in diesem Jahr die Leitzinsen. Der am Kapitalmarkt richtungsweisende Einlagenzins, den Banken für bei der EZB geparktes Geld erhalten, geht um 25 Basispunkte auf 3,25 Prozent zurück; der Zinssatz, zu dem sich Banken Gelder bei der Notenbank leihen, sinkt ebenfalls um 25 Basispunkte auf 3,40 Prozent, wie die EZB nach einer auswärtigen Sitzung im slowenischen Ljubljana bekannt gab. „Die Beschlüsse auf der Zinssitzung sind einstimmig gefallen“, sagte EZB-Präsidentin Christine Lagarde auf der Pressekonferenz nach der Ratssitzung. Auf die künftige Zinsentwicklung wollte sich Lagarde nicht festlegen. „Wir werden weiterhin einen datenabhängigen Ansatz verfolgen. Man werde von Sitzung zu Sitzung entscheiden. Wir legen uns nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad fest“, ergänzte sie. Die Zinsmärkte hatten diesen Schritt vorab eingepreist, da die Inflation im Euroraum weiter zurückfällt. Waren und Dienstleistungen verteuerten sich im September nur noch um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Allerdings sinkt die Kerninflation (ohne die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Nahrungsmittel) nur sehr langsam und liegt aktuell bei 2,7 Prozent. Durchweg positive Konjunkturnachrichten kommen aus den USA und unterstützen den Greenback. Die Umsätze des US-Einzelhandels sind im September im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozent gestiegen und die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe ging deutlich zurück. Und auch das Geschäftsklima der Region Philadelphia, das ein wichtiger Indikator für die US-Konjunktur ist, konnte positiv überraschen.

**EURUSD** bleibt unter Druck und ein Test der Unterseite bei 1,0795 USD sollte einkalkuliert bleiben. Kursgewinne treffen hingegen bei 1,0950 USD auf einen ersten Widerstand.

**EURGBP** profitiert von positiven britischen Konjunkturdaten und befindet sich knapp unterhalb der Unterstützung bei 0,8320 GBP. Der nächste Halt befindet sich bereits bei 0,8310 GBP, während die 0,8385 GBP weiterhin Widerstand bietet.

**EURCHF** versucht die Hürde bei 0,9400 CHF zu durchlaufen. Bei weiteren Kursnachfragen sollte der Widerstand bei 0,9690 CHF einkalkuliert bleiben. Kursabgaben könnten bei 0,9230 CHF auf eine Unterstützung treffen.

**EURJPY** befindet sich bei 162,50 JPY weiter auf hohem Niveau und blickt auf die Hürde bei 163,70 JPY. Kursabgaben treffen weiterhin bei 160,00 JPY auf einen Halt.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Baubeginne, %, gg. Vm.	September	-0,4	9,6
14:30	US	Baugenehmigungen, %, gg. Vm.	September	-0,7	4,6
16:00	US	Minneapolis-Fed-Präsident Kashkari			

Quelle: Bloomberg